

HTW Berlin

AS-Protokoll

der 434. o. Sitzung am 06.10.2025

Seite 1

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesende:

- Mitglieder AS: 21 stimmberechtigte Mitglieder
Herr Scholz verlässt die Sitzung um 15.45 Uhr, somit 20 stimmberechtigte Mitglieder
Siri Schwieder und Angelina Kroll verlassen die Sitzung vor TOP 5, somit 18 stimmberechtigte Mitglieder
 - Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls der 433. Sitzung am 28.07.2025
 3. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder der Hochschulleitung
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
 4. Vorstellung des ÄnderungsvertragSENTwurfs zum Hochschulvertrag und Abstimmung über grundsätzliche Zustimmung des Akademischen Senats
 5. Durchführung eines Vorbereitungsprojekts für die Einführung der Campusmanagement-Software HISinOne mit dem Produktbereich EXA
 6. Verschiedenes

Protokoll

Der Vorsitzende, Kristoff Ritlewski, begrüßt die Teilnehmer*innen, insbesondere die neuen Dekane und studentischen Mitglieder; er heißt die aus dem Forschungssemester zurückgekehrte stellvertretende Vorsitzende Grit Seymour und den aus der Elternzeit zurückgekehrte Stephen Mortimer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 433. Sitzung am 28.07.2025

Das Protokoll wird ohne Änderung bestätigt.

Beschluss 1766/2025 vom 06.10.2025

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 433. Sitzung am 28.07.2025.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 21

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 : 5

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 433. Sitzung mit 16 Ja-Stimmen.

TOP 3**Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden**

Frau Rauscher-Scheibe informiert über das neue in der HTW-Satzung festgeschriebene erweiterte Präsidium, das heute erstmals getagt hat, und berichtet sodann über folgende Punkte:

- Anträge auf Leistungsbezüge (70) sind alle bearbeitet worden und liegen zur Umsetzung in der Personalabteilung.
- 33 Deutschlandstipendien wurden vergeben. Neue Struktur: Anja Schuster übernimmt Kommunikation mit Förder*innen und Paulina Marcinak mit den Stipendiat*innen.
- GIU in Kairo: Zusammenarbeit extrem kritisch. Änderung der politischen Rahmenbedingung. DAAD ist nicht sicher, ob die Kooperation Bestand haben wird.

Frau Müller informiert über folgenden Punkt:

- Immatrikulationszahlen: Derzeit gibt es Überbuchungen in vielen Studiengängen. VP L und K schauen, was passiert ist und was getan werden kann, damit dies künftig nicht mehr passiert.

Herr Wendler informiert über folgende Punkte:

- Bibliothek: Vorraum am WH wurde umgebaut und steht zum Aufenthalt zur Verfügung. In 2026 werden hier Beratungsangebote für Studierende (IO, ASS, ZSC) angeboten. Es erfolgt dafür ein Ausbau der Fläche mit Arbeitsplätzen.
- Lesesaal 2 in TA wurde aufgrund geringer Nutzung und zur Kostensenkung geschlossen.
- Räumung Gebäude E in der TA aus Kostengründen (Einsparung 50.000 €), Dank an FB3 und Zentralabteilungen!
- 30.000 € Fördergelder (Solar Readiness Programm SenV) für Solarmodule wurden eingeworben (Aktualisierung der Beleuchtungen in TA und WH)
- Grün Blauer Campus / Nachhaltigkeitsumbau (Entsiegelung, Begrünung etc.) Außenbereich WH: Projekt ist im Zeitplan; Fördergelder (2 Mio. € insbes. eingeworben durch Prof. Dr. Regina Zeitner zur Umgestaltung WH), daher geringere Budgetbelastung für Haushalt HTW
- Studierendenwerk (STW) hat neuen Rahmenvertrag bis 2029 mit dem Land abgeschlossen. Er enthält grundsätzlich gekürzte Budgets und einen Finanzierungsvorbehalt im Falle besonderer finanzieller Entwicklungen im Land. Dies schafft für das STW mehr Planungssicherheit bis 2029, aber auf deutlich geringerem Niveau. Möglicherweise höhere Studierendenbeiträge je Semester, Essen, Wohnen etc.- Kristoff Ritlewski dankt in diesem Zusammenhang für die Reaktivierung der Tischtennisplatte in der TA

Frau Hausotter hat keine Berichtspunkte.

TOP 4**Vorstellung des Änderungsvertragsentwurfs zum Hochschulvertrag und Abstimmung über grundsätzliche Zustimmung des Akademischen Senats**

Frau Rauscher-Scheibe informiert gemeinsam mit Herrn Wendler mit beiliegender Präsentation über die wesentlichen Punkte im Änderungsvertrag (Anlage). Der Vertragstext hat sich zu der Version vor der Sommerpause nicht geändert.

Herr Wendler erläutert die Zahlen: Pensionslasten werden künftig durch das Land übernommen. Dies reduziert die Prognoserisiken der Hochschulen, bringt der HTW Berlin aber kein Geld. Einige Hochschulen können ihre zweckgebundenen Rücklagen auflösen. Die HTW hat solche Rücklagen nie gebildet – weil dazu auch nicht gezwungen.

Herr Wendler weist auf verschiedene große Risiken für die Finanzierung der Hochschule hin (Anlage!). So wird das Land Kürzungen der Bundesmittel nicht kompensieren (können).

Frau Rauscher-Scheibe und Herr Wendler erklären die Auswirkungen der generell reduzierten Zuschüsse für die Bereiche Forschung, Lehre sowie Bau:

Eine gemeinsame Forderung der Hochschulen nach einer Reduktion der Studierendenzahlen von 14 % wurde von der Senatsverwaltung eingeräumt. Zur Auswirkung auf die Studienplätze informiert Frau

Rauscher-Scheibe, dass die HTW eine Reduzierung der Aufnahmekapazität um 10 % plant. So könnten Plätze, die seit langem nicht besetzt sind, eingespart werden. Überlegungen sind, insbesondere einzelne Kohorten und in Einzelfällen auch Studiengänge zu streichen. Professuren könnten dann in anderen Bereichen eingesetzt werden oder Lehraufträge ersetzen. Weitere mögliche Maßnahmen: Wegfall von Lehrbeauftragtenstellen, größere Lerngruppen, Reduzierung von Wahlpflichtfächern, Streichung von Zusatzangeboten, Reduzierung der Sprachausbildung.

Weitere Überlegungen waren zunächst, ob gleichmäßig über alle Fachbereiche gekürzt werden soll, oder nach Auslastung der Studiengänge. Eine gleichmäßige Verteilung der Einsparungen auf alle Fachbereiche wurde verworfen. Die Hochschule soll so breit wie möglich bleiben.

Ein Bestandteil des Änderungsvertrages verpflichtet die Hochschulen, bis Anfang nächsten Jahres einen neuen Struktur- und Entwicklungsplan nach Rahmenvorgaben des Senats zu erstellen. Weiterhin müssen die Hochschulen an einem berlinweiten Strukturprozess (Einrichtung einer externen Kommission ab 2026) teilnehmen. In diesem Strukturprozess werden dann auch die Angebote aller HAWen in Bezug auf Mehrfachangebote verglichen. Für die HTW wird dies relativ komplex, da sie Schnittstellen zu BHT, HWR, UdK und KH Weißensee hat. Gegebenenfalls könnten Studiengänge im Rahmen des Strukturprozesses auch verschoben werden. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus HTW, BHT und HWR existiert bereits (Frau Zillmann/HTW).

Herr Wendler erläutert die weiteren Auswirkungen des neuen Hochschulvertrages auf Personal und Bau und mögliche Risiken: höhere Mietzahlungen für TGS, sinkende Zuweisungen des Bundes, u.U. stark steigende Gehälter, Sozialversicherungspflicht für Lehrbeauftragte, Schäden an Gebäuden etc.. Wenn solche oder ähnliche größere Risiken eintreten, könnte dies bereits während der Laufzeit des Hochschulvertrages bis 2028 zu einer finanziellen Überforderung der Hochschule führen, bei der die Zuweisungen und Rücklagen dann auch nicht mehr ausreichen. Dieses Risiko besteht insbesondere ab 2027. Dann wären betriebsbedingte Kündigungen nicht mehr auszuschließen. Der Strategieprozess muss zu Einsparungen beim Lehrbetrieb und Personaleinsatz (LBA und professoral) führen, um den Haushalt merklich langfristig zu entlasten.

Neue Laborkonzepte müssen erarbeitet und Stellen in der Lehre müssen eingespart werden. Die Streichung von Studienplätze muss ergänzt werden durch die Streichung von Stellen, da sonst die Regelungen der Kapazitätsverordnung für die Hochschule zu erzwungenen Platzangeboten führt. Es müssen also Stellen mit KW-Vermerken (keine Wiederbesetzung) versehen werden.

Herr Kolb bittet den KSL-Vorsitzenden, angesichts der kommenden Gruppengrößen und damit einhergehend fehlenden Räumen, in der E-Learning-Richtlinie Onlineformate einzuräumen, um eine gewisse Flexibilität zu erhalten.

Stephan Salinger vermisst eine Strategie, wie die HTW in drei oder vier Jahren positioniert sein will. Er schlägt eine Reform der Fachbereichsstruktur vor. Die Hochschule würde mit vier Fachbereichen auskommen (Zusammenlegung Ingenieurfachbereiche und einen Informatikfachbereich, FB 3 und FB 5 bleiben erhalten). Kristoff Ritlewski informiert, dass diese Debatte bereits in der EPK geführt wurde. Der Handlungsdruck besteht jetzt aber akut und man sollte nicht zu viele „Baustellen“ eröffnen. Frau Rauscher-Scheibe ergänzt, dass dies auch die Meinung im erweiterten Präsidium war. Die Dekane ergänzen, dass eine Evaluation für die Außenansicht der Hochschule wichtig ist, um das Profil der Hochschule nach außen sichtbar zu machen. Dieser Prozess dauert aber sehr lange. Kristoff Ritlewski spricht sich dafür aus, die Strukturdebatte im AS vor der Begutachtung durch die Expertenkommission zu führen und schlägt eine Klausurtagung des Akademischen Senats zu einer Strategiedebatte vor zu der auch die Dekane herzlich einladen sind. Frau Rauscher-Scheibe betont nochmals, dass sie die Breite der Hochschule beibehalten möchte (Alleinstellungsmerkmal in Berlin).

Kristoff Ritlewski informiert über den Beschlussvorschlag des Präsidiums und ist gerne bereit eine Stellungnahme des Akademischen Senat an die Senatsverwaltung zu richten.

Frau Müller ergänzt nach längerer Debatte, dass die Aufnahmekapazität nicht reduziert werden kann, wenn der Vertrag nicht unterschrieben wird. Eine Nichtunterschrift würde auch nichts an dem reduzierten Zu- schuss ändern.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Wendler, dass alle Hochschulen von einer Klage absehen und den neuen Hochschulvertrag unterschreiben wollen.

Stephan Salinger beantragt eine geheime Abstimmung.

Er ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 1767/2025 vom 06.10.2025

Der Akademische Senat stimmt der Unterzeichnung der geänderten Hochschulverträge zu. Sollten sich im Rahmen des Mitzeichnungsverfahrens und der Behandlung im Abgeordnetenhaus Veränderungen zu Lasten der Hochschule ergeben, ist der Beschluss erneut zu fassen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 20

Abstimmungsergebnis:
(Professor*innen) 13 : 5 : 2
6 : 3 : 1)

Der Akademische Senat stimmt der Unterzeichnung der geänderten Hochschulverträge mit 13 Ja-Stimmen zu.

TOP 5

Durchführung eines Vorbereitungsprojekts für die Einführung der Campusmanagement-Software HISinOne mit dem Produktbereich EXA

Herr Wendler erinnert, dass der Bericht zum neuen Campusmanagement mit HISinOne und das geplante Vorbereitungsprojekt mit EXA bereits vor der Sommerpause vorgestellt wurde. Lediglich der formelle Beschluss des AS fehlte noch und wird nun nachgeholt.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 1768/2025 vom 06.10.2025

Der Akademische Senat genehmigt die Durchführung eines Vorbereitungsprojekts für die Einführung der Campusmanagement-Software HISinOne mit dem Produktbereich EXA. Die Laufzeit des Vorbereitungsprojekts erstreckt sich von November 2025 bis November 2026.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat genehmigt die Durchführung eines Vorbereitungsprojekts mit 18 Ja-Stimmen.

Herr Wendler informiert bezüglich des alten Cams-Projekts ergänzend, dass nach Gesprächen mit der Rechtsanwältin eine Klage zu Rückzahlungen eingereicht wird. Diese bezieht sich auf zunächst drei repräsentative Rechnungen, um die Kosten des Verfahrens zu senken. Ist darüber eine (richterliche) Entscheidung gefallen, kann eine weitaus größere Summe geltend gemacht werden.

TOP 6

Verschiedenes

Herr Neumeier informiert über ein Schreiben an alle Lehrbeauftragte bezüglich der Sozialversicherungspflicht. Der Kanzler erklärt hierzu, dass er bezüglich der Sparmaßnahmen einen Genehmigungsvorbehalt für einzuhaltende Vertragsverhältnisse ausgesprochen hat. Die fachliche Entscheidung zur Erteilung eines Lehrauftrages auch bei Wunsch einer SV-Pflicht durch Lehrende werden durch Dekanate, VP Lehre und Kanzler ggf. im Einzelfall getroffen. Entscheidungen der Rentenversicherung selbst sind im Nachgang in jedem Fall zu erfüllen, aber unabhängig von der Entscheidung der Lehrenden oder der Hochschule.

Frau Zeitner würde sich freuen, wenn auch die Dekane im AS Aktuelles aus ihren Bereichen berichten würden. Kristoff Ritlewski erläutert, dass dieses Format bereits angedacht ist, die jeweiligen Berichte aber nur in aller Kürze erfolgen könnten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Kristoff Ritlewski bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

gez. Prof. Dr. Kristoff Ritlewski
Vorsitzender

gez. Heike Gühling
Geschäftsstelle AS